



## **Jahresbericht 2019**

### **1. Generalversammlung**

Die 41. Generalversammlung fand am 3. Mai 2019 in Erstfeld statt. Es nahmen 37 Mitglieder teil. Dem Protokoll (<https://cerclair.ch/der-cerclair/gv>) sind weitere Einzelheiten zu entnehmen.

### **2. Vorstand**

Es fanden 2019 fünf Vorstandssitzungen und eine Klausur mit dem BAFU statt.

Die zwei Fachstellenleiterkonferenzen wurden in Zürich und zum Jahresabschluss beim BAFU in Ittigen durchgeführt. Der Werkstatt-Tag fand in Bern statt.

### **3. Projekte und Stellungnahmen**

#### **Qualitätssicherung Emissionsmessungen**

Im Auftrag der KVV begleitet der Cercl'Air die Umsetzung des Konzepts «Qualitätssicherung Emissionsmessungen» und unterstützt dabei die Geschäftsstelle, die bei der Firma Intep GmbH angesiedelt ist.

Sie hat ihre Tätigkeit im Januar 2019 aufgenommen. Unter anderem hat sie einen 3-sprachigen Webauftritt innerhalb der KVV-Website aufgebaut (siehe auch: [www.qsem.ch](http://www.qsem.ch)); mit Informationen über die Organisation der Geschäftsstelle, über das Zulassungssystem und Anmeldeverfahren.

Im Mai 2019 hat die Geschäftsstelle eine Informationsveranstaltung für private Messfirmen und Behörden zum neuen QS-System durchgeführt. Sie wurde von über 80 Teilnehmenden besucht.

Bis Mitte 2022 sollen nun sämtliche Messfirmen, die weiterhin im Auftrag von Behörden Messungen durchführen wollen, auditiert und nach dem neuen System zugelassen werden.

#### **Mobilfunk 5G**

Im Auftrag der BPUK und der KVV beteiligte sich der Cercl'Air an der Erarbeitung des Berichts «Prüfung von Vereinfachungen im Bewilligungsverfahren Mobilfunk». Die wichtigsten Ergebnisse sind:

Es können vor dem Hintergrund der Unsicherheiten in weiten Teilen der Bevölkerung nur vereinzelte technische Vereinfachungen zur Umsetzung gebracht werden. Insbesondere sollen keine Einschränkungen der Mitwirkungs- und Beschwerdemöglichkeiten oder Ausweitung der Bagatellverfahren umgesetzt werden.

Der BPUK-Vorstand anerkennt, dass zur Bewältigung der Baugesuche für die Um- und Nachrüstung auf 5G, die heutigen Ressourcen zu erhöhen sind.

Im Weiteren hat sich der Cercl'Air mit zahlreichen Vollzugsempfehlungen und Vernehmlassungen befasst; namentlich mit der Revision der Luftreinhalte-Verordnung im Bereich der Landwirtschaft (Abdeckung von Güllegruben, emissionsarme Gülle-Ausbringetechniken) und mit der Anpassung bei der Umsetzung des BPUK Informationskonzepts Ozon.

## **Arbeitsgruppen**

### **Airinfo**

www.ozon-info.ch und www.feinstaub.ch wurden aktualisiert. Die Webstatistik zeigt reges Interesse an der Seite Ozon-info.ch mit monatlich (Juni, Juli) rund 14'000 Seitenansichten. Für Feinstaub.ch wurden (monatlich) rund 2'200 Seitenansichten registriert

Die Kommunikation zum Thema Gesundheit und Luftschadstoffe wurde durch die Publikation des Fragenkataloges (FAQ) erweitert. Das Dokument steht gegenwärtig den Fachstellen zur Verfügung. In Prüfung ist eine publikumsorientierte Version.

Die MeteoSwiss App wurde mit HotSpots-Darstellung erweitert.

### **Massnahmenplan**

Die Kantone Fribourg und Vaud haben 2019 einen neuen Massnahmenplan beschlossen. Bei fünf weiteren Kantonen ist 2020 eine Neuauflage vorgesehen. Die Arbeitsgruppe begleitet das BAFU-Projekt zur Aktualisierung des Emissionskatasters als Basis für die Immissionskarten.

### **Verkehrs- und Raumplanung**

Bei drei Themenschwerpunkten wurden 2019 Abklärungen aufgenommen, die 2020 weitergeführt werden. 1) Untersuchung der Auswirkungen von Tempo 30 auf die Luftreinhaltung; 2) Aufnahme des Themas Elektromobilität; 3) Ökologische Fahrzeugbeschaffung. Daraus sollen Faktenblätter erarbeitet werden. Zudem werden die Diskussionen und Projekte (insbesondere in den Kantonen GE und BS) zu Low-Emissions-Zones (Umweltzonen) verfolgt.

Im Jahr 2020 widmet sich die Arbeitsgruppe zusätzlich den Themen Mobility Pricing und Sensibilisierung für die Fahrzeug-Energieetikette und für Hybrid-Fahrzeuge.

### **Emissionsüberwachung**

Die Erarbeitung von Vollzugsblättern stand 2019 weiterhin im Vordergrund; zu «Holzheizkesseln bis 70 kW» und zu «Einzelraumfeuerungen für feste Brennstoffe» wurden Empfehlungen erstellt. Das Vollzugsblatt «Holzfeuerungen über 70 kW» liegt im Entwurf vor. Ziel ist, dass nur noch qualitativ hochstehende Anlagen nach dem Stand der Technik realisiert werden.

In Zusammenarbeit mit dem Verband AsphaltSuisse wurden Langzeit-Messungen (insbes. C-gesamt, Temperatur) auf zwei Asphaltmischanlagen durchgeführt. Weiter wurde in Zusammenarbeit mit der Luftunion die Thematik der "Qualitätssicherung von kontinuierlichen Emissionsmessungen" aufgenommen.

Für 2020 ist vorgesehen, eine Vollzugshilfe für Biogasanlagen zu erarbeiten.

## **Motoren**

Den Schwerpunkt bildeten die Themen «Notstromaggregate», «leistungsstarke Anlagen > 2 MW», und «Partikel-Anzahl-Messungen». Dazu kam der Austausch mit Branchen und Herstellern sowie Vollzugsorganen des Bundes (ASTRA, ESTI, BAV, ...).

Die Cercl'Air-Empfehlung Nr. 31f «Emissionsmessung BHKW» und die Musterstellungnahme bezgl. Abgasmessungen im Offroad-Bereich wurden fertiggestellt und gehen in die Vernehmlassung.

Im Jahr 2020 sind weitere Anpassungen der Empfehlungen Nr. 32 (und folgende) im Bereich der Notstromgruppen vorgesehen: z.B. Implementierung der EU-Directive «Medium Combustion Plant», Messkriterien, vereinfachte Messverfahren.

## **QS Immissionsmessungen**

Die Arbeitsgruppe hat die Überarbeitung und Vernehmlassung der BAFU-Immissionsmessempfehlung begleitet. Die Empfehlung wird 2020 veröffentlicht. 2019 fand unter der Federführung des UGZ (Umwelt- und Gesundheitsschutz Stadt Zürich) die Ringkontrolle der Schweizer Immissionsmessnetze als wichtiges Element der langfristigen Qualitätssicherung statt. Sie werden in regelmässigen Abständen durchgeführt. Die Messresultate bestätigen das hohe Präzisionsniveau der Immissionsmessungen der Schweizer Messfachstellen.

## **VOC Emissionen**

Der Vollzug der VOCV stand im Vordergrund der Tätigkeiten. Dabei wurde das BAFU zur Umsetzung des Auftrags der parl. Motion «Vollzugsvereinfachungen und Reduktion des Aufwands» unterstützt. Zum Vollzug bei Emissionen von Nanopartikeln wurden Abklärungen betreffend geeigneter Verfahren zur Emissionsminderung getroffen. Es sind nun Feldversuche mit den evaluierten HEPA-Filtern an geeignete Objekten vorgesehen. Die Erkenntnisse sollen in einer Empfehlung festgehalten werden.

Der Klassierung von Stoffen zur Harmonisierung des kantonalen Vollzugs kommt bei einer nächsten umfassenderen LRV-Revision besondere Bedeutung zu.

## **Tankstellen**

In Zusammenarbeit mit dem AGVS führte die Arbeitsgruppe die obligatorischen Weiterbildungstage für Messpersonal durch. U. a. wurden die Teilnehmer zu dem neuen Messgerät (der TSR AG) instruiert, und es fand ein Ringversuch mit zwanzig Messgeräten statt. Es wurden Mängel festgestellt und ausführlich dokumentiert. Eine Wiederholung und Ausweitung des Ringversuchs ist vorgesehen.

2020 sind Abschluss der Überarbeitung und Veröffentlichung des BAFU-Handbuches vorgesehen. Eine Info-Veranstaltung zum Erfassungstool („TasKo-Fix“, Stichprobenauswertungen)

und weiteren Themen soll wiederholt werden. Die Durchführung einer überkantonalen Messkampagne ist in Abklärung, und schliesslich soll die Empfehlung Nr. 22 «Tankstellen» nachgeführt werden.

### **Ammoniak-Emissionen der Landwirtschaft**

2019 wurden wiederum Musterstellungen erarbeitet; so zur AP22+ und zur LRV-Revision (Gülleabdeckung und emissionsarme Ausbringttechniken). Die Tagung für die Stallbauer und landwirtschaftlichen Bauberater brachte – einmal mehr – die Differenzen zwischen Stallbauern und Planern einerseits und Lufthygienefachleuten andererseits deutlich zum Vorschein. Der Stand der Technik ist wenig bekannt und wird kaum akzeptiert. Wegen Unklarheiten zu perforierten Böden wurde die BAFU-Vollzugshilfe «Umweltschutz in der Landwirtschaft» um eine Klärung ergänzt. Zusammen mit der Arbeitsgruppe Massnahmenplanung wurden Grundlagen zur Überarbeitung des Blatts «Massnahmen Landwirtschaft» erarbeitet. Es wird 2020 abgeschlossen.

Betreffend Revision der Mindestabstandregelung liegen die Zuständigkeiten z. Z. bei BAFU und BLW. Die Arbeitsgruppe ist in der Begleitgruppe eingebunden.

### **Nichtionisierende Strahlung (NIS)**

5G war das herausragende Thema:

Die (gesetzeskonforme) Anwendung des Bagatellverfahrens, zur Vereinfachung des Bewilligungsverfahrens und bei der Anwendung auf die neue Technologie der adaptiven Antennen (Beamforming), führte vielerorts zu Widerstand und politischen Vorstössen, bis zu «Moratorien». Unbefriedigend ist, dass noch keine Messvorschrift für 5G und insbesondere für adaptive Antennen von BAFU und METAS vorliegt.

In interkantonal und interdisziplinär organisierter Arbeitsgruppe (NIS-Fachleute, Bewilligungsbehörde, Rechtsexperten, MF-Betreiber) wurden im Auftrag der BPUK Vereinfachungen gesucht. Bisher leider ohne nennenswerten Erfolg.

Weitere Themen waren die mangelhafte Qualität der Baugesuchunterlagen, die Qualitätssicherungssysteme und die Optimierung der Datenbank des BAKOM.

5G wird auch 2020 Thema bleiben: Bereitstellen der Vollzugsgrundlagen, Widerstand aus der Bevölkerung. Zudem sollen das NIS-Monitoring, NIS und Gesundheit sowie Kommunikation rund um NIS/Mobilfunk angegangen werden.

## **4. Ausblick**

Die Umsetzung der LRV, insbesondere die Revisionen 2018 (Holzfeuerungen) und 2020 (Landwirtschaft) als Kernaufgabe der Luftreinhaltefachstellen sind wichtige Handlungsfelder.

Die Begleitung «QS Emissionsmessungen» und Umsetzung «AIRDB 2020» bilden weiterhin einen Schwerpunkt. Das BAFU-Projekt «Aktualisierung Pollumap, Emissionskataster CH» wird begleitet und hinsichtlich weiterer Harmonisierung (z. B. Auswertungen und Darstellung) unter den Kantonen geprüft.

Die Kantone und Fachstellen sehen sich zunehmend konfrontiert mit der Kommunikation und Legitimierung der Luftreinhaltung vor dem Hintergrund der steten Verbesserung der Luftqualität und Grenzwerteinhaltung, und damit verbunden mit der Ressourcenfrage. Gemeinsam mit der EKL (Eidg. Kommission für Lufthygiene) soll das Thema aufgenommen werden.

Die Einführung von 5G fordert die NIS-Fachstellen. Die Bereitstellung zusätzlicher Ressourcen für den Vollzug ist weiterhin ein zentrales Anliegen, nachdem keine substanziellen Vereinfachungen absehbar sind.

## **5. Dank**

Ein weiteres Jahr mit vielfältigen Aktivitäten und Engagement zahlreicher Fachleute aus den Kantonen und dem Bund liegt hinter uns. Es wurde viel Arbeit geleistet, in den Fachstellen, in Arbeitsgruppen, oft im Hintergrund und unspektakulär, manchmal unter öffentlicher, medialer und politischer Beobachtung. Der Cercl'Air dankt allen Beteiligten für ihren Einsatz für gesunde Luft und strahlungsarme Umwelt.

Liestal, 8.5.2020

Andrea von Känel, Präsident Cercl'Air